

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.

Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
20 Pfg.
Erscheint
monatlich 2 Mal.

Alle Correspondenzen sind
an die Expedition
Berlin, W., Markgrafenstr. 48
zu richten.

Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. und österr.
Postverbände
Rm. 1,50:
für Kreuzbandsendung
Rm. 1,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Kreuzbandsendungen sind
bei der
Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin, W., Markgrafen-Strasse 48.

VII. Jahrgang.

*

Berlin, den 15. December 1883.

*

No. 24.

Inhalt: Abonnements-Einladung. — Bekanntmachung des Central-Vorstandes. — Ein Beitrag z. Oelfrage. — Anleitung zur Reparatur von Taschenuhren. XIV. — Ueber Reparaturen von Goldsachen. VI. — Federweckeruhr mit Lampenzünder. — Aus der Werkstatt. (Dockendrehstuhl mit Schwungrad.) — Vereinsnachrichten. (Mittelfränk. Verein-Güstrow.) — Vermischtes. (Uhrmacherschule in Chaux de Fonds. — Originell. Diebstahl.) — Briefkasten. — Anzeigen.

Abonnements-Einladung.

Indem wir mit dieser Nummer den siebenten Jahrgang der Zeitung schliessen, fühlen wir uns gedrungen, allen geehrten Collegen, Freunden und Mitarbeitern wärmsten Dank für die Unterstützung auszusprechen, welche sie uns auch in diesem Jahre wieder in so reichem Masse haben zu Theil werden lassen. Dank dieser allseitigen freundlichen Unterstützung können wir von Jahr zu Jahr eine immer grössere Verbreitung der Zeitung verzeichnen, womit unsere unausgesetzten Bemühungen, den geehrten Fachgenossen nach allen Richtungen hin zu dienen und die Bestrebungen und Zwecke unseres gemeinsamen Verbandes zu fördern, reichlich belohnt sind. Wir werden die bisher innegehaltene Tendenz treu und unverändert weiter verfolgen und hoffen, uns dadurch das bisher geschenkte freundliche Wohlwollen auch ferner zu erhalten.

Damit in der regelmässigen Zusendung der Zeitung keine Störung eintritt, ersuchen wir, das Abonnement gefälligst vor Ende des Monats zu erneuern, und bitten die geehrten Streifband-Abonnenten noch insbesondere, zur Ersparung von Porto doch gleich auf das ganze oder mindestens halbe Jahr zu abonniren.

Die Zeitung kostet bei freier Zusendung per Streifband innerhalb des Deutsch-Oesterr. Post-Verbandes für das Vierteljahr Mk. 1,75, das halbe Jahr Mk. 3,40 und das ganze Jahr Mk. 6,75 oder Fl. 4,00 öst. Währ. pränumerando.

Für das Ausland im Gebiete des Weltpostvereins kostet dieselbe Mk. 7,50 und für Länder ausserhalb desselben Mk. 9,00 jährlich.

Hochachtungsvoll

Die Expedition und Redaction.

P. S. Die Herren Streifband-Abonnenten, welche mit den Abonnements-Beträgen noch im Rückstande sind, bitten wir höflichst um gefällige Begleichung derselben, da andernfalls die Restbeträge durch Post-Auftrag erhoben werden müssen, wodurch den Herren Abonnenten 50 Pf. Mehrkosten entstehen. Auch ersuchen wir dieselben zur Vermeidung von Irrthum recht dringend um freundliche Anzeige, falls sie die Zeitung nicht weiter durch Streifband-sendung zu beziehen wünschen.

Schliesslich bemerken wir noch, dass die Adressen der Herren Abonnenten, welche die Zeitung direct durch die Post oder durch den Buchhandel beziehen, nicht zu unserer Kenntniss gelangen.

Bekanntmachung.

Mit vielem Dank schliessen wir heut die diesjährige Sammlung für unsere Fachschule in Glashütte und bringen den geehrten Herren Collegen zur Kenntniss, dass im laufenden Jahre zur Erhaltung der Schule 959 Mk. und zur Abtragung der Bauschuld 1573 Mk., somit 2532 Mark für die Schule eingegangen und an die Kasse derselben abgeführt worden sind.

Der Central-Verbands-Vorstand.

R. Stäckel.

Ein Beitrag zur Oelfrage

Von

Herm. Koch in Hildesheim.

Die vielfachen Anerkennungen, welche meine im vorigen Jahrgang d. Ztg. erschienene Abhandlung über Uhrenöle von ersten Autoritäten unseres Faches erfuh, sowie das hohe Interesse, welches dieses von Herrn Otto Behrend in St. Petersburg auf's Neue angeregte Thema mir abnöthigt,

das nicht nur für unser Fach sondern für das ganze Gebiet des Maschinenwesens von grösster Wichtigkeit ist, veranlassen mich, dieser Frage in Folgendem nochmals näher zu treten. — Als practischer Uhrmacher einerseits und als Fabrikant feinsten Uhrenöle andererseits liegt mir die Nothwendigkeit nahe, mich dem Studium des besagten Themas mit Ernst und Fleiss zu widmen, und von diesem Standpunkte aus, welcher mir der richtigste zu sein scheint, will ich es versuchen die Oelfrage hier näher zu erörtern.

Es liegt mir dabei fern, für mein Oel Reclame zu machen, oder die Verdienste meiner Concurrenz herabzuwürdigen; ich werde vielmehr auf wissenschaftlicher Basis, an der Hand meiner Erfahrungen als Uhrmacher eine Frage zu erledigen suchen, welche mir als solcher hochinteressant ist. Wenn sich bei dieser Gelegenheit herausstellt, dass ich auf dem richtigen Wege bin, so ist dadurch wohl weniger mir, als der Allgemeinheit gedient.

Der Artikel des Herrn Behrend in Nr. 22 zeugt von grossem Interesse für die Sache und citirt Fälle, welche für den Uneingeweihten fast mysteriös erscheinen, oft einem scheinbaren Widerspruch unterliegen und doch alle erklärlich sind. Ob ich nun den Grund jener Erschei-